

Rudolf Steiner: "Soweit das Blut herunterfloß von dem Urahn auf die Nachkommen, so weit reichte das Ich. Das Gruppen-Ich ist damals nun nicht räumlich ausgebreitet über die Zeitgenossen zu denken, sondern hinaufgehend in die Generationen. Deshalb wird der heutige Mensch nie verstehen, was als Nachklang davon in den alten Patriarchenerzählungen gegeben ist: daß Noah, Abraham und so weiter so alt geworden sind. Sie zählten ihre Vorfahren durch mehrere Generationen hinauf noch zu ihrem Ich. Davon kann sich der heutige Mensch keinen Begriff mehr machen. Es hätte in diesen Zeiten keinen Sinn gehabt, einen einzelnen Menschen zwischen Geburt und Tod zu benennen. Es setzte sich das Gedächtnis in der ganzen Ahnenreihe aufwärts durch Jahrhunderte hindurch fort. Soweit der Mensch sich erinnerte durch Jahrhunderte hindurch, soweit gab man ihm seinen Namen. Adam war sozusagen das Ich, das mit dem Blute durch die Generationen floß. Erst wenn man diese realen Tatsachen kennt, dann weiß man, wie es mit solchen Dingen steht. In dieser Generationenreihe fühlte sich der Mensch geborgen. Das ist in der Bibel gemeint, wenn es heißt «Ich und der Vater Abraham sind eins». Wenn das der Bekenner des Alten Testaments sagte, dann fühlte er sich erst recht als Mensch innerhalb der Generationenreihe. Ägyptische Mythen und Mysterien, GA 106, 14. 9. 1908, S. 164, Ausgabe 1978

Herwig Duschek, 27. 12. 2014 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1614. Artikel zu den Zeitereignissen

Weitere Themen: **"Scientology": Geschichte & Arbeitsmethoden (Teil 15)** (S. 5-7)

J. S. Bach unter dem Bodhisattva-Aspekt (7)

Carlo Colombara – Helmut Walcha – Jeshu ben Pandira – Ludwig Prautzsch – "Flößt dein Heiland" SE-6

Carlo Colombara (s.re.) – Gedicht an einen
Orgelmeister (Helmut Walcha, s.u.):

*rufe an das große glück und spiele BACH
laß mit fugen uns das all gewinnen
das in bildern selig wach
aus den innern himmeln brach
sich zu spiegeln in den frommen sinnen*

*spiele uns das schönste nachtgebet
mit den zungen allen stimmen:
fuge die das letzte licht erfleht
alle Überflüsse noch erhöht
will die Schöpfung immer neu beginnen*

*engelscharenglanz und litanei
hast erlauscht du und das klanggelingen
hast die seelenlust und es-durei
themen schönster blau-schalmey
durchgeführt ins sternewiderklingen*

*spiele selig weiter spiele BACH
laß mit fugen uns das all gewinnen
das in bildern selig wach
aus den innern himmeln brach
sich zu spiegeln in den frommen sinnen*



Carlo Colombara, italienischer Bass (*1964)

(Das Gedicht ist zitiert aus: Friedrich Schorlemmer, *Lieben Sie Bach*, S. 94, Herder Spektrum, VG Bild-Kunst, Bonn 1999)

Über einen Bodhisattva – dieser wird um 4500 der Maitreya-Buddha sein – sagte Rudolf Steiner:¹

... 105 Jahre vor Christi Geburt lebte in Palästina ein Mann, von der rabbinischen Literatur bis heute verleumdet (wird), Jeshu ben Pandira, den wir als diesen Bodhisattva anzusehen haben. Jesus von Nazareth unterscheidet sich wesentlich von ihm dadurch, daß er im dreißigsten Lebensjahr in der Jordantaufer der Träger der Christus-Wesenheit geworden ist.

Jeshu ben Pandira hat besonders die Essäerlehre² verbreitet. Als einer seiner Schüler wurde namentlich ein Matthai genannt, der gleich ihm auf das Mysterium von Golgatha hinwies. Jeshu ben Pandira wurde von seinen Gegnern gesteinigt und dann, um ihn recht verächtlich zu machen, tot ans Kreuz gehängt. Es ist eine Persönlichkeit, zu deren Feststellung man nicht einmal auf okkulte Forschung einzugehen braucht, da er genugsam in der rabbinischen Literatur geschildert wird, obgleich in mißverständener oder absichtlich verstellter



Helmut Walcha (1907-1991) war ein deutscher Organist, Cembalist und Komponist. Er ... erblindete im Alter von neunzehn Jahren infolge einer frühkindlichen Pockenimpfung. Er bestand im 15. Lebensjahr die Aufnahmeprüfung am Leipziger Konservatorium und wurde der jüngste Orgelschüler Günther Ramins. Er entwickelte sich dort zu einem bedeutenden Bachinterpreten. Von 1926 bis 1929 war er Stellvertreter Ramins an der Thomaskirche. 1929 bis 1944 führte er als Organist der Friedenskirche in Frankfurt am Main regelmäßige Orgelzyklen auf und unterrichtete ab 1933 am Hoch'schen Konservatorium. 1938 erhielt er eine Professur für Orgel an der Frankfurter Musikhochschule ... Walcha erwarb sich als Bachinterpret Weltruf. Zwischen 1947 und 1952 unternahm er die erste Gesamteinspielung, 1971 vollendete er die zweite, 1956 begonnene Gesamtaufnahme des Bach'schen Orgelwerks.³

Art ... Der Schülernamen Matthai übertrug sich auf spätere Schüler und das Matthäus-Evangelium war gewissermaßen seit dem ersten Matthäus schon da als eine Beschreibung der Ritualien der alten Mysterien-Bücher. Ihr wesentlicher Inhalt spielte sich später mit Christus Jesus auf dem physischen Plan ab als eine Wirklichkeit von früheren Bildern der Mysterien, den Keimen der späteren Realitäten.

So war das Christus-Mysterium schon prophetisch vorausgenommen und hatte sich bildlich in den alten Mysterien-Zeremonien abgespielt, bis es später auf dem physischen Plan als Realität des Weltgeschehens sich einmalig ereignete. Der Bodhisattva, der einst als Jeshu ben Pandira lebte, kommt immer wieder im menschlichen Leibe auf unsere Erde herab und wird auch fernerhin immer wiederkommen, um seine übrige Aufgabe, seine besondere Mission zu erfüllen, die heute noch nicht ausführbar ist.

Rudolf Steiner stellt die Beziehung zwischen dem Bodhisattva Jeshu ben Pandira und dem Matthäus-Evangelium her. Nun ist gerade die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach ... ein Gipfel, (ein) ... »Montblanc« (so nannte der Hannoveraner Bischof Hanns Lilje Bachs Werk)⁴ ...

¹ GA 130, 18. 11. 1911, S. 151-153, Ausgabe 1977

² Essäer, jüdischer Geheimorden, etwa 150 v. Chr. bis 70 n. Chr. (GA 130, S. 349)

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Helmut_Walcha

⁴ Günther Jena, *Das gehet meiner Seele nah*, Bachs Matthäus-Passion, S. 19, Piper 1993.

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis"⁵ (SE-6) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist:

Flößt dein Heiland, flößt dein Namen (BWV 248, Weihnachtsoratorium IV, 39. Sopran, Echo-Sopran, 8:25-13:10, s.u.)



Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 - Cantate no.4 - Combattimento Consort Amsterdam -Live⁶

Text:

*Flöst, mein Heiland, flöst dein Namen,
Auch den aller kleinsten Samen
Jenes strengen Schreckens ein?
Nein, du sagst ja selber nein! (Nein!)*

*Sollt ich nun das Sterben scheuen?
Nein, dein süßes Wort ist da!
Oder sollt ich mich erfreuen?
Ja, du Heiland sprichs selbst ja! (Ja!)*

Ludwig Prautzsch⁷ schreibt hierzu:⁸ *Die beiden Arien des vierten Teils heben sich durch ihre Formen von den anderen ab. Die erste ist die Echo-Arie „Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen auch den aller kleinsten Samen jenes strengen Schreckens ein? – Nein, du sagst ja selber: Nein! – Sollt ich nun das Sterben scheuen, oder sollt ich mich erfreuen? – Ja, du sagst ja selber: Ja!“ (Nr. 39).*

⁵ Vgl. Artikel 1609 (S. 2-4), 1610 (S. 3-6), 1611 (S. 3), 1612 (S. 2) und 1613 (S. 2/3)

⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=VdyjaemRg3s>

⁷ Ludwig Prautzsch (*1926) ... ist ein deutscher Kirchenmusiker. Besondere Bedeutung erlangte er als Bachforscher, Dozent und Kirchenmusikdirektor ... Sein wichtigstes Arbeitsgebiet ist die Erforschung der verborgenen Symbolik in den Werken Johann Sebastian Bachs. http://de.wikipedia.org/wiki/Ludwig_Prautzsch

⁸ In: *Bibel und Symbol in den Werken Bachs*, S. 39/40, Schriftenreihe des Thomas-Morus-Bildungswerkes ...

Die Antworten Nein und Ja werden stets durch eine Echostimme wiederholt, dazu kommt dann meist ein zweites Echo der Solooboe. Nur bei der jeweils letzten Wiederholung der beiden Fragen wird das Nein oder Ja sogleich unmittelbar von der Echostimme gesungen. Damit wird zwar die eigentliche Echoform durchbrochen, aber die Bedeutung der Echostimme wird nun erkennbar: Es ist die kleine schwache Stimme des Jesuskindes, der die Antwort gibt ...

Der Sopran singt 10 x "Ja", der Echo-Sopran: 7 x "Ja" = 17. Durch die Echo-Wiederholung wird die Bejahung verstärkt. Nach Ludwig Prautzsch⁹ (s.o.) ist die Bach-Zahl "17" die Zahl der Erlösung.

Noch eine Besonderheit: 42 Takte beinhalten das "Nein"-Thema (Gesang) am Anfang. Nun untergliedern sich diese 42 Takte in 17 Takte, dann folgt ein reiner Instrumentaltakt (s.u.) und darauf 25 weitere Takte zum "Nein"-Thema (Gesang). Diese Unterteilung – sie wird durch den kaum wahrnehmbaren einen reinen Instrumentaltakt (s.u.) unterstrichen – kommt dem "goldenen Schnitt"¹⁰ am nächsten.

(reiner Instrumentaltakt zwischen 17 Takte + 25 Takte "Nein"-Thema)

Es folgen 52 Takte (23 + 29), die das "Ja"-Thema (Gesang) zum Inhalt haben. Die Bach-Zahl "52" ist die Jesu-Zahl.¹¹

(Fortsetzung folgt.)

⁹ In: *Bibel und Symbol in den Werken Bachs*, S. 57-59, Schriftenreihe des Thomas-Morus-Bildungswerkes ...

¹⁰ Vgl. Artikel 1610 (S. 4/5)

¹¹ Siehe Artikel 1613 (S. 3)

"Scientology": Geschichte & Arbeitsmethoden (Teil 15)

(Eberhard Kleinmann¹²;) *Scientologen sind offenbar begnadete Verkäufer. Seit Anfang der 80er Jahre verkaufen sie sogar simplen Sonnenschein – für 751 Mark war damals der „Sonnenschein-Rundown“ zu haben. Natürlich nur für Clears,¹³ denen Hubbard versprach: „Der Sonnenschein Rundown ist ein strahlender, neuer Rundown, der dem Zustand Clear extra Glanz hinzufügt Der Sonnenschein Rundown verleiht dem Clear einen frischen, neuen Ausblick und orientiert ihn als einen Clear wirklich auf die Gegenwart hin.“¹⁴*

Nicht ganz so preiswert ist es, wenn es um ernstere Probleme geht. So mussten schon vor 20 Jahren 3150 Mark ausgegeben werden, um einen „Reinigungs-Rundown“ zu bekommen. Wie clever dabei an Stimmungen und Ängste der damaligen Zeit angeknüpft wurde – zur Erinnerung: Der NATO-Doppelbeschluss zur Raketennachrüstung ließ bei vielen Kriegsängste wieder aufkeimen und die Friedensbewegung stark anwachsen – belegt das HCO-Bulletin vom 3. Januar 1980 mit seinem Kapitel: „Reinigungs-Rundown und Atomkrieg“. Dort heißt es u. a.: „Ich will, dass Scientologen den 3. Weltkrieg überleben....“



Offizielles Scientology-Bild des Hauptsitzes der Psycho-Terror-Sekte in Clearwater, Florida, USA¹⁵

(Eberhard Kleinmann¹⁶;) *Erklärtes Ziel von Scientology ist die Weltherrschaft. Bereits 1965 verkündete Hubbard: „Wir haben im Sinn, alles aus dem Weg zu räumen, das aus dem Weg geräumt werden muss, ganz egal, wie groß es auch sein mag, um eine (Scientology-) Zivilisation zu schaffen, die tatsächlich überleben kann.“¹⁷*

Doch der Griff nach der Macht ist kompliziert. Deshalb ist für die Bewegung eine Infiltration in jeden Bereich gesellschaftlichen Lebens interessant und erstrebenswert: „Wir spielen nicht irgendein unbedeutendes Spiel in der Scientology ... Die gesamte qualvolle Zukunft die-

¹² Psychokonzern Scientology, S. 50, Druck- & Verlagsgesellschaft Bietigheim mbh, 2004

¹³ "Clear" ("Geklärte[r]") ist ein Grad (Stufe) der Scientology-"Einweihung".

¹⁴ Unter Anmerkung 31 steht: Advance! Mitgliedschaftsbeitrag. Beilage Nr. 72. Hubbard-Copyright von 1981/82

¹⁵ <http://www.scientology.de/churches/flag-land-base/scientology-the-new-flag-building.html>

¹⁶ Psychokonzern Scientology, S. 82, Druck- & Verlagsgesellschaft Bietigheim mbh, 2004

¹⁷ Unter Anmerkung 17 steht: Hubbard, L. Ron (1965): „Haben Sie geholfen"? In: Der Auditor, Nr. 9

*ses Planeten ... und ihr eigenes Schicksal für die nächsten endlosen Billionen Jahre hängen davon ab, was sie hier und jetzt mit und in der Scientology tun. Dies ist eine tödlich ernste Angelegenheit.*¹⁸

Die Voraussetzung dafür, diese „tödlich ernste Angelegenheit“ im Sinne der Bewegung zu steuern, ist ein möglichst breiter Einfluss auf die Gesellschaften, in denen das Krebsgeschwür Scientology bereits wuchert. Dabei sind Tarnorganisationen ein probates Mittel. Sie unterbreiten ein direktes Hilfsangebot an die Bürger, der Scientology-Hintergrund wird gezielt verschleiert. Solchen Tarnorganisationen verdankt die Bewegung einen großen Teil ihres Erfolges. So rechnen Scientology-Kritiker gegenwärtig mit rund 800.000 Menschen, die allein in Deutschland Kontakte zu Scientology unterhalten, oftmals unerkannt. Der „harte Kern“ der Scientologen wird auf etwa 30.000 Menschen beziffert ...



*EIN HÖHEPUNKT DER PRÄSENTATIONEN VON MR. DAVID MISCAVIGE¹⁹ war die Graduierung von über 1100 höheren Kirchenggeistlichen von Scientology Kirchen aus 28 Ländern (17. 11. 2013). Die Graduierung war die Krönung des größten und umfassendsten Ausbildungsprogramms unserer Geschichte.*²⁰

*(Eberhard Kleinmann²¹;) Scientology strebt die Weltherrschaft an und der Weg dorthin führt übers Geld. Das wird in der Wirtschaft verdient und deshalb ist sie der wichtigste Angriffspunkt der Bewegung von Ron Hubbard. Seine Anhänger machen daraus nicht einmal ein Geheimnis. So heißt es in einer der grundlegenden Richtlinien des „World Institute of Scientology Enterprises“ (WISE), dem wirtschaftlichen Koordinationszentrum von Scientology: Das Ziel aller ökonomischen Aktivitäten der Bewegung sei „die Übernahme der Wirtschaft auf der ganzen Welt durch die Scientology, indem die LRH-Verwaltungstechnologie in jeder Firma der Welt vollständig eingeführt wird, ob es sich um Scientologen handelt oder nicht“*²²

Dass der Dreh- und Angelpunkt im Wettlauf nach höchstmöglichem Profit dabei die religiös

¹⁸ Unter Anmerkung 18 steht: HCO Policy Letter, 07.02.1965: „Die Funktionsfähigkeit von Scientology erhalten.“

¹⁹ Seit dem Tod von L. Ron Hubbard ist David Miscavige der oberste Chef von Scientology.

²⁰ <http://www.scientology.de/david-miscavige/golden-age-of-tech-phase-two.html?link=body-title#slide9>

²¹ Psychokonzern Scientology, S. 105, Druck- & Verlagsgesellschaft Bietigheim mbh, 2004

²² Unter Anmerkung 1 steht: WISE-Richtlinie Nr. 2 vom 05.05.1986

verbrämte „Kirche“ der Scientologen ist, hat Hubbard schon frühzeitig eingeräumt... (Er weist in seinem Führungsbefehl vom 9. März 1972 als Hauptaufgabe klipp und klar an: “MAKE MONEY, MAKE MORE MONEY, MAKE OTHER PEOPLE PRODUCE SO AS TO MAKE MONEY ...”²³ („Mache Geld, mache mehr Geld, mache, dass andere Geld machen.“)

Ich fahre mit der Behandlung des Dianetik²⁴-Kapitels Das Ziel des Menschen (erster Teil, Kapitel 3, S. 37) fort:²⁵

(Sechster und siebter Satz:) Unterhalb des Striches,²⁶ nehmen Sie an, liegt das endliche Universum. Alles im endlichen Universum, ob bekannt oder bisher unbekannt, kann gefühlt, erlebt oder gemessen werden.

Es gibt kein endliches Universum – das Universum ist unendlich. Der Mensch fühlt und erlebt. Etwas Unbekanntes kann weder gefühlt, noch ... erlebt oder gemessen werden. Das Universum ist der offiziellen Wissenschaft im wesentlichen unbekannt. Der Mensch kann sich eine Kenntnis des Universums nur durch eine spirituelle (Eingeweihten-)Wissenschaft (vgl. Anthroposophie) erschließen. Da Ron Hubbard – wie im vierten und fünften Satz ausgeführt²⁷ – Metaphysik und mystische Glaubensfragen (Religion) ablehnt, schließt er die Pforten zu einer wirklichen Erkenntnis des Universums (Kosmos) zu.

Wie schon in den Sätzen davor, stellt Ron Hubbard "alles auf den Kopf". Mit dieser (okkulten) Methode verwirrt er die Menschen, die unkritisch seine Aussagen übernehmen.



Sie glauben dann, in dem Diane-
tik-"Nichts das All zu finden"²⁸

(Li: AM WOCHENENDE DES 15. NOVEMBER 2013 HABEN SICH ÜBER 10.000 SCIENTOLOGEN in Clearwater in Florida versammelt. Die darauffolgenden Veranstaltungen waren die größte Versammlung in der Geschichte der Scientology.²⁹)

(Fortsetzung folgt.)

²³ Unter Anmerkung 3 steht: HCO Policy Letter, 09.03.1972 (Issue I). Neuherausgabe 04.08.1983

²⁴ http://www.stss.nl/stss-materials/Deutsche%20B%C3%BCcher/DE_BO_Dianetik_Moderne_Wissenschaft_der_Geistigen_Gesundheit_DMSMH.pdf

²⁵ Siehe Artikel 1610 (S. 8/9) und 1611 (S. 5)

²⁶ Siehe Artikel 1612 (S. 4)

²⁷ Siehe Artikel 1612 (S. 4)

²⁸ Vgl.: Faust zu Mephisto: *In deinem Nichts hoff ich das All zu finden* (in: Goethe, *Faust II*, 1. Akt, Teil 3)

²⁹ <http://www.scientology.de/david-miscavige/golden-age-of-tech-phase-two.html?link=body-title#slide2>